

Bilderserie Okulation



Für die Okulation wird ein diesjähriger ausgereifter Trieb ausgesucht und vorsichtig entblättert.

Aus dem Edelreis wird ein gesundes Auge mit einem speziellen Okuliermesser herausgeschnitten. (Hierzu das Reis auf den Kopf drehen)

Der Schnitt wird flach unter dem Auge hindurch gezogen. (ca. 1cm unterhalb des Auges beginnend)



Dann werden die verholzten Teile vorsichtig vom Augenschild entfernt, ohne dabei die Kambiumschicht mit den Fingern zu berühren.

Nun führt man an der Unterlage einen T-Schnitt aus. Hierzu wird zunächst der waagerechte Schnitt und dann der senkrechte Schnitt durchgeführt.

Dann wird mit dem Rindenlöser, im senkrechten Schnitt, die Rinde von der Kambiumschicht vorsichtig gelöst.



Jetzt schiebt man vorsichtig das vorbereitete Augenschild unter die gelöste Rinde, in die T-Schnitt-Tasche.

Wenn das Auge schön mittig in der entstandenen Tasche sitzt, schneidet man den überstehenden Teil des Augenschildes im waagerechten Schnitt ab.

Die durchgeführte Okulation ist nun fertig und muss nur noch verschlossen werden.



Zum Verschließen eignen sich am besten sogenannte Okuletten. Die Drahtklammer wird hierzu zunächst hinter die Veredlung gehalten.

Dann die Klammer leicht zusammendrücken und durch das stramm gezogene Gummi stechen.

Die so fest und sicher verschlossene Veredlung kann ohne äussere Beeinträchtigungen gut verwachsen.